



Der Minister

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und  
Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

12. Juli 2013

Seite 1 von 3

An die  
Präsidentin des Landtags  
Frau Carina Gödecke MdL  
Platz des Landtags 1

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

40221 Düsseldorf

Telefon 0211 837 - 2242

**Kleine Anfrage 1321 vom 11.06.2013  
des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder der Fraktion der  
PIRATEN „Möglicher Börsengang der Urananreicherungsfirma  
Urenco“, LT-Drs.: 16/3231**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage im Ein-  
vernehmen mit der Ministerpräsidentin, dem Finanzminister, der Ministe-  
rin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien und dem Minister  
für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
wie folgt:

**1. Wie bewertet die Landesregierung einen möglichen Börsen-  
gang der Urenco, insbesondere vor dem Hintergrund der strik-  
ten Nicht-Weiterverbreitung von Atomwaffentechnologie?**

Die Landesregierung hat in Übereinstimmung mit der Bundesregierung  
stets betont, dass einer möglichen Änderung der Anteilsstrukturen von  
Urenco nur zugestimmt werden kann, wenn weiterhin die nukleare  
Nichtverbreitung, die Sicherung der Technologie und die wirtschaftliche  
Solidität bei Urenco sichergestellt sind. Die diesbezüglichen Kontrollver-

Dienstszitz:  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf

Dienstgebäude:  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-02  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mweimh.nrw.de  
www.mweimh.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Straßenbahnlinien 704, 709,  
719 bis Haltestelle  
Poststraße

pflichtungen aus den völkerrechtlichen Verträgen von Almelo, Washington und Cardiff obliegen der Bundesregierung.

Seite 2 von 3

**2. Wie bewertet die Landesregierung die mögliche Beteiligung von Hedgefonds und Pensionsfonds am Urananreicherer Urenco?**

Die Landesregierung achtet auf die Einhaltung der ihr gegenüber von RWE/EON und Urenco Ltd. abgegebenen Verpflichtungserklärungen. Urenco wird wegen seines Geschäftsmodells auch zukünftig kein gewöhnliches Unternehmen sein und einer intensiven staatlichen Kontrolle unterliegen.

**3. Welche Bedenken beim Veräußerungsverfahren von Urenco-Anteilen hat die Landesregierung bisher gegenüber den bisherigen Anteilseignern bzw. der Bundesregierung vorgebracht?**

Die Landesregierung steht dazu mit RWE und EON sowie der Bundesregierung in intensivem Kontakt. Sie hat auf die im Hinblick auf die Entsorgungsvorsorge der Urananreicherungsanlage Gronau bestehenden und zusätzlich durch Patronatserklärungen abgesicherten Verpflichtungen, die bei Veräußerungen zu berücksichtigen sind, hingewiesen und wird sicherstellen, dass diese Verpflichtungen eingehalten werden.

**4. Inwieweit wird die Landesregierung von der Bundesregierung, bzw. von E.ON und RWE in die Verkaufsvorbereitungen für die Urenco-Anteile eingebunden?**

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

5. Mit welchen Gesprächspartnern hat Ministerpräsidentin Hannelore Kraft bzw. ein anderes Mitglied ihrer Delegation auf der Reise durch Kanada und die USA über das Thema Urenco, bzw. Anteilserwerb bei Urenco gesprochen?

Seite 3 von 3

Auf der Reise der Ministerpräsidentin durch Kanada und USA waren Urenco, bzw. der Anteilserwerb bei Urenco kein Thema.

Mit freundlichen Grüßen



Garrelt Duin